

Palmsonntag bis Ostern zuhause feiern

Eine Osterkrone/ einen Osterstrauch gestalten

©Franz-Kett-Verlag GSEB und Eva Fiedler, Trainerin für Franz-Kett-Pädagogik GSEB

Ich möchte Sie mit diesem Vorschlag einladen, die Tage von Palmsonntag bis Ostern intensiv zu erleben. Zum Einstieg werden ein oder mehrere Zeichen auf dem Tisch gestaltet, die die Ereignisse des Tages ins Bild bringen und die Teilnehmer einstimmen.

Die entsprechende biblische Geschichte wird mit einfachen Worten und kleinen symbolisierenden Gesten erzählt.

Den Abschluss bildet jeweils die Gestaltung einer Osterkrone, die im Zimmer z.B. über dem Tisch aufgehängt wird. Alternativ können Sie einen Osterstrauch gestalten. Von Tag zu Tag wird die Krone/ der Strauch um ein Symbol erweitert.

Ostern - Wir feiern Jesu Auferstehung

Vorbereitung: grünes Tuch/ Serviette, Stein, Sonne aus gelbem Tonkarton: runder gelber Kreis und gelbe Strahlen; aufsteigende Melodie (z. B: Tonleiter auf dem Glockenspiel, der Flöte...); grüne Zweige (z. B. Buchs); Osterhasen aus Plüsch oder Schokolade; bemalte Ostereier; evtl. einen Strauß/ Blumentopf mit Frühlingsblumen wie z.B. Osterglocken, bemalte Ostereier; Kleber, Faden, Schere;

In der Mitte liegt ein schwarzes Tuch/Serviette, unter dem die gelbe Sonnenscheibe verborgen ist. Daneben liegt das grüne Tuch/Serviette, darauf ein großer Stein. Daneben steht eine Osterkerze, die aber noch nicht angezündet ist.

Wir versammeln uns, indem wir uns alle anschauen, anlächeln, zuwinken oder die Hand reichen.

Biblische Erzählung (vgl. Mt 28,1-8)

Es ist Nacht. „Nacht“ und dunkel ist es auch in den Herzen der Freunde Jesu. Seine Freunde, das sind Frauen und Männer, die ihn auf seinem Weg durch das Land begleitet haben. Sie sitzen zusammen, sie sind voller Trauer. Es ist, als ob ein schwerer Stein ihre Herzen bedrückt wie der Stein vor dem Grab Jesu. Als die Nacht zu Ende geht, machen sich drei Frauen auf den Weg. Sie wollen frische Kräuter und Duftsalben zum Grab bringen. Da geht die Sonne auf.

- *Zu einer aufsteigenden Melodie auf dem Glockenspiel wird die gelbe Sonnenscheibe unter dem schwarzen Tuch langsam hervorgezogen. Jeder darf Sonnenstrahlen anlegen.*

So geht die Sonne nach jeder Nacht am Morgen auf.

- *Die TN spielen selbst mit den Händen zur Glockenmelodie das Aufgehen der Ostersonne.*

So kommt der Ostermorgen und alle, die in der dunklen Nacht darauf gewartet haben, sich nach dem Licht des neuen Tages gesehnt haben rufen: Gott sei Dank!

- *Alle TN wiederholen den Ruf: „Gott sei Dank!“*

Mit dem Aufgehen der Sonne erwacht das Leben: Die Vögel fangen an zu singen, die Gräser und Bäume sprießen, die Hasen springen auf den Feldern, die Kücken schlüpfen aus den Eiern, die Blumen blühen auf.

Wir pfeifen wie die Vögel, bringen grüne Buchszweige, Osterhasen aus Plüsch oder Schokolade, bemalte Ostereier, evtl.

einen Strauß Frühlingsblumen wie z.B. Osterglocken zum Tisch.

Fortsetzung der biblischen Erzählung:

Die Frauen, die am frühen Morgen unterwegs sind, können die Sonne noch nicht sehen. Ihren Herzen sind voller Schmerz und Traurigkeit. Ihre Augen sind vor Trauer blind für die Zeichen neuen Lebens. Leid und Kummer sind wie ein schwerer Stein, der sie niederdrückt.

Jesus, mit dem sie befreundet waren, Jesus, der ihnen so viel Licht und Liebe in ihr Leben gebracht hat, dieser Jesus ist tot.

Die Frauen kommen zum Garten, in dem das Grab Jesu liegt. Als sie den Garten betreten ist es ihnen, als ob ihnen ein schwerer Stein vom Herzen fällt. Sie wissen noch nicht warum, weshalb. Auf jeden Fall atmen sie auf.

- *Alle TN können einmal bewusst aufatmen.*

Was ist da nur los? Die Frauen kommen zum Grab. Der schwere Stein ist weggerollt.

- *Ein TN darf den schweren Stein wegrollen.*

Helles Licht scheint aus der Grabkammer.

- *Weitere Sonnenstrahlen können an der Grabesstelle abgelegt werden.*

Ein Bote Gottes, ein Engel steht vor ihnen. Die Frauen erschrecken. Der Engel fragt: „Wen sucht ihr denn?“ Die Frauen antworten: „Den toten Jesus.“ Der Engel erwidert: „Was sucht ihr einen, der lebt, bei den Toten? Jesus ist nicht hier. Jesus ist auferstanden.“

- *Die Osterkerze wird entzündet.*

Da fällt es den Frauen wie Schuppen von den Augen. In ihre traurigen, dunklen Herzen fällt ein heller Strahl der Freude. Die Ostersonne geht in ihren Herzen auf. Jesus lebt. Er ist auferstanden.

Die Frauen sagen: Wir müssen diese frohe Botschaft allen weitersagen.

- *Die Osterkerze wird von einem zum andern am Tisch weitergereicht. Dazu kann gesungen oder gesprochen werden:*

Lied: z. B. Jesus lebt, ich freue mich, Halleluja, nach der Melodie: „Michal row the boat ashore“ (siehe Liedblatt unten).

Oder: Das neue Morgenrot erglüht, Gotteslob Nr. 775

Oder: Heil uns, Heil, Halleluja!, Gotteslob Nr. 777

Oder: Er ist auferstanden, Halleluja, Evangel. Gesangbuch Nr.116

- *Wir wünschen einander ein frohes Osterfest.*

Gestaltung:

An die Krone oder den Strauch werden grüne Buchszweige gesteckt und Ostereier gehängt.

Hinter das Kreuz in der Mitte der Krone/des Strauches wird eine Sonne aus gelbem Tonpapier geklebt. Diese „Lebenszeichen“ sollen sichtbar machen: Jesus lebt.

Osterfrühstück oder Ostermahl: Wir essen gemeinsam

